


Offenlegungsbericht der Helaba-Gruppe gemäß CRR

31. März 2023





Herausgeber:

Helaba
Bereich Risikocontrolling
Neue Mainzer Straße 52–58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69/91 32–01

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden.
Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information.

© 2023 Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung
(auch auszugsweise).
Der Offenlegungsbericht darf nicht ohne schriftliche Genehmigung
der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale reproduziert oder unter
Verwendung elektronischer Systeme vervielfältigt werden.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Präambel | 4 |
| Der Helaba-Konzern | 4 |
| Offenlegungsbericht | 5 |
| Anwendungsbereich | 14 |
| Eigenmittelstruktur und -ausstattung | 15 |
| Eigenmittelausstattung | 19 |
| Liquiditätskennziffern | 21 |
| Kurzfristige Liquiditätsdeckungsquote (LCR) | 21 |
| Kreditrisiko | 25 |
| Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz | 25 |
| Marktpreisrisiko | 27 |
| Internes Modell | 27 |

Präambel

Der Helaba-Konzern

Als öffentlich-rechtliches und wirtschaftlich nachhaltig agierendes Kreditinstitut verfolgt die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) das langfristig angelegte strategische Geschäftsmodell einer Universalbank mit regionalem Fokus, ausgewählter internationaler Präsenz und enger Integration in die Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Helaba steht ihren Kunden in drei Funktionen zur Verfügung: als Geschäftsbank, als Sparkassenzentralbank und als Förderbank.

Als Geschäftsbank ist die Helaba im In- und Ausland aktiv. Die Helaba prägen stabile, langfristige Kundenbeziehungen. Sie arbeitet mit Unternehmen, institutionellen Kunden und öffentlicher Hand zusammen.

Die Helaba ist Sparkassenzentralbank und Verbundbank für die Sparkassen in Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg und damit für rund 40 % aller Sparkassen in Deutschland. Sie ist Partnerin der Sparkassen, nicht Konkurrentin.

Geschäftsmodell der Helaba



Das Geschäftsmodell umfasst neben der Helaba weitere starke und bekannte Marken, die das Produktportfolio des Konzerns ergänzen und teilweise in rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften angesiedelt sind.

Mit der unselbstständigen Landesbausparkasse Hessen-Thüringen (LBS) hat die Helaba in den beiden Bundesländern eine führende Marktposition im Bausparkassengeschäft.

Als zentrales Förderinstitut des Landes Hessen bündelt die Helaba über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) die Verwaltung öffentlicher Förderprogramme.

Die Frankfurter Sparkasse (FSP), eine 100%ige Tochtergesellschaft der Helaba in öffentlicher Rechtsform, ist die führende Retail-Bank in der Region Frankfurt am Main. Über die 1822direkt ist die FSP auch im nationalen Direktbankgeschäft erfolgreich tätig.

Durch die Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG (FBG) und deren 100%ige Tochter Frankfurter Bankgesellschaft

(Deutschland) AG deckt die Helaba ihr Angebot für Sparkassen im Private Banking, im Wealth Management und in der Vermögensverwaltung ab. Die FBG tritt als die Privatbank der Sparkassen-Finanzgruppe auf und akquiriert in Deutschland vermögende Kunden über vertraglich kooperierende Sparkassen im Verbund. Mit dem Family Office verstärkt die FBG ihr professionelles Beratungsangebot in allen Vermögensfragen als zentrale Partnerin der Sparkassen. Über die Beteiligung an der IMAP M&A Consultants AG (Deutschland) bietet die FBG M&A-Beratung für Familienunternehmen an.

Die 100%ige Tochter Helaba Invest gehört in Deutschland zu den führenden Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVG) im institutionellen Asset Management. Das professionelle Management von Vermögen institutioneller Anleger bietet die Helaba Invest mittels Wertpapierspezial- und Publikumsfonds sowie im Rahmen von Advisory- und Management-Mandaten an.

Die GWH-Gruppe verwaltet rund 53.000 Wohneinheiten und gehört zu den größten Bestandshaltern für Wohnimmobilien in Hessen. Neben der Verwaltung und Optimierung von Wohnungsbeständen betreibt die Gruppe die Projektentwicklung von Wohnimmobilien sowie die Initiierung und Betreuung von Wohnimmobilienfonds.

Die OFB-Gruppe ist ein bundesweit (mit Schwerpunkt im Rhein-Main-Gebiet) tätiges Full-Service-Unternehmen im Bereich der Immobilienprojektentwicklung, der Baulandentwicklung sowie des Bau- und Projektmanagements von hochwertigen Gewerbeimmobilien.

Die Helaba hat ihre Sitze in Frankfurt am Main und Erfurt und ist mit Niederlassungen in Düsseldorf und Kassel sowie Paris, London, New York und Stockholm vertreten. Durch die Niederlassungen verstärkt die Helaba ihre Nähe zu den Kunden und Sparkassen. Darüber hinaus eröffnen die ausländischen Niederlassungen der Helaba auch Zugang zu den Refinanzierungsmärkten für die Währungen US-Dollar und Britisches Pfund. Hinzu kommen Repräsentanzen und Vertriebsbüros sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Nachhaltigkeit im Sinne ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung sowie fairer Unternehmensführung ist integraler Bestandteil der konzernweit verbindlichen Geschäftsstrategie, so dass die Geschäftstätigkeiten konsequent danach ausgerichtet werden.

Offenlegungsbericht

Mit dem Offenlegungsbericht setzt die Helaba als übergeordnetes Institut die Offenlegungsanforderungen gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation (CRR)), geändert durch die am 27. Juni 2019 in Kraft getretene Änderungsverordnung (EU) 2019/876, in Verbindung mit der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 zum Stichtag 31. März 2023 auf Gruppenebene um. Berücksichtigung finden darüber hinaus die ergänzenden Regelungen gemäß den §§ 10 und 10a Kreditwesengesetz (KWG), die in Teil 10 CRR genannten Übergangsbestimmungen sowie die für die Offenlegung relevanten Durchführungs- und Regulierungsstandards sowie Leitlinien der Europäischen Bankenaufsicht (EBA).

Im Einklang mit den „Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen: Nachtrag zur klimabezogenen Berichterstattung“ der Europäischen Kommission werden seit dem 31. Dezember 2020 im Rahmen des jährlichen Offenlegungsberichtes im Kapitel „ESG-Risiken (Environment, Social, Governance)“ Informationen zu ESG-Risiken gemäß den Erwartungen aus dem EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken aus November 2020 offengelegt.

Ergänzend hierzu wurden zum Stichtag 31. Dezember 2022 die Informationen zu ESG-Risiken nach Art. 449a CRR auf

Basis der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 (geändert durch die Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453) erstmalig offengelegt. Zukünftig erfolgt eine halbjährliche Offenlegung dieser Angaben.

Auf Basis der seit dem 28. Juni 2021 anzuwendenden Vorgaben der Änderungsverordnung (EU) 2019/876 ergibt sich aufgrund der Klassifizierung als großes Institut gemäß Art. 433a CRR eine quartalsweise Berichterstattung für die Helaba.

Die in diesem Bericht offenzulegenden Informationen unterliegen dem Wesentlichkeitsgrundsatz gemäß Art. 432 CRR. Die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes in der Helaba ist in nachfolgender Tabelle und in den darin verwiesenen Kapiteln beschrieben.

Die Angemessenheit und Zweckmäßigkeit der Offenlegungspraxis der Helaba wird auf Basis von erstellten Rahmenvorgaben regelmäßig (mindestens jährlich) überprüft, operative Verantwortlichkeiten sind in Richtlinien und Prozessanweisungen geregelt.

Den Rahmen für die Offenlegungserstellung bildet die Kernprozessrichtlinie zur „Erstellung und Veröffentlichung des Offenlegungsberichts nach CRR“. In der Kernprozessrichtlinie sind die Offenlegungsgrundsätze, das Offenlegungsintervall und die operativen Verantwortlichkeiten geregelt. Die Aufgaben und Schnittstellen im Rahmen der Erstellung und Veröffentlichung des Offenlegungsberichts sind in weiterführenden Prozessanweisungen detailliert beschrieben.

Gemäß Art. 431 (3) CRR muss mindestens ein Vorstandsmitglied durch seine Unterzeichnung im Rahmen des internen Abnahmeprozesses bestätigen, dass der vorliegende Offenlegungsbericht im Einklang mit den von der Helaba in der Kernprozessrichtlinie festgelegten internen Verfahren und Abläufen, Systemen und Kontrollen erstellt wurde. Diese Bestätigung erfolgt durch den Gesamtvorstand jährlich im Rahmen der Vorstandssitzung, in der der Offenlegungsbericht per 31. Dezember zur Veröffentlichung freigegeben wird. Die Zusammensetzung des Vorstands zum Zeitpunkt der Bestätigung ist im jährlichen Offenlegungsbericht in EU OVB, Abschnitt a) aufgeführt.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die quantitativen und qualitativen Anforderungen, die Relevanz für die Helaba, die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes und den Verweis auf das Kapitel beziehungsweise externe Dokumente. Darüber hinaus werden in der Tabelle qualitative Anforderungen aufgeführt, die nicht im Offenlegungsbericht enthalten, sondern in anderen Veröffentlichungen der Helaba aufgeführt sind.

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen

| | Offenlegungsintervall | | | Abhängig vom Offenlegungsintervall | | |
|--|-----------------------|--------------|----------|---|----------------------------------|--|
| | Quartalsweise | Halbjährlich | Jährlich | Relevanz Helaba | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz | Verweis |
| Präambel | | | | | | |
| Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen | x | - | - | x | - | Kapitel Präambel, Unterkapitel Offenlegungsbericht |
| Risikostrategie und Risikomanagement | | | | | | |
| EU OVA – Risikomanagementansatz des Instituts | - | - | x | x | - | - |
| EU OVA – Auszug aus dem Risk Appetite Statement (RAS) der Helaba-Gruppe | - | - | x | x | - | - |
| EU OVA – Wesentliche Risikoarten | - | - | x | x | - | - |
| EU OVB – Offenlegung der Unternehmensführungsregelungen | - | - | x | x | - | - |
| EU OVB – Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen der Vorstandsmitglieder | - | - | x | x | - | - |
| EU OVB – Zusammensetzung des Vorstands | - | - | x | x | - | - |
| EU OVB – Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats | - | - | x | x | - | - |
| ESG-Risiken (Environment, Social, Governance) | | | | | | |
| EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken | - | - | x | x | - | - |
| Qualitative Angaben zu Umweltrisiken | - | x | x | x | - | - |
| Qualitative Angaben zu sozialen Risiken | - | x | x | x | - | - |
| Qualitative Angaben zu Unternehmensführungsrisiken | - | x | x | x | - | - |
| Template 1 - Anlagebuch - Indikatoren für potenzielle Transitionsrisiken aus dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit | - | x | x | x | - | - |
| Template 2 - Anlagebuch - Indikatoren für potenzielle Transitionsrisiken aus dem Klimawandel: Durch Immobilien besicherte Darlehen | - | x | x | x | - | - |
| Template 3 - Anlagebuch - Indikatoren für potenzielle Transitionsrisiken aus dem Klimawandel: Angleichungsparameter | - | x | x | Grundsätzlich relevant, Offenlegungspflicht ab dem 30.6.2024 | - | - |
| Template 4 - Anlagebuch - Indikatoren für potenzielle Transitionsrisiken aus dem Klimawandel: Risikopositionen gegenüber den 20 CO2-intensivsten Unternehmen | - | x | x | x | - | - |
| Template 5 - Anlagebuch - Indikatoren für potenzielle physische Risiken aus dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko | - | x | x | x | - | - |
| Template 6 - Zusammenfassung der wichtigsten Leistungsindikatoren (KPI) für taxonomiekonforme Risikopositionen | - | x | x | Grundsätzlich relevant, Offenlegungspflicht ab dem 31.12.2023 | - | - |
| Template 7 - Risikomindernde Maßnahmen: Vermögenswerte für die Berechnung der GAR | - | x | x | Grundsätzlich relevant, Offenlegungspflicht ab dem 31.12.2023 | - | - |
| Template 8 - GAR (%) | - | x | x | Grundsätzlich relevant, Offenlegungspflicht ab dem 31.12.2023 | - | - |
| Template 9 - Risikomindernde Maßnahmen: BTAR | - | x | x | Grundsätzlich relevant, Offenlegungspflicht ab dem 31.12.2024 | - | - |
| Template 10 - Sonstige Klimaschutzmaßnahmen, die nicht unter die Verordnung (EU) 2020/852 fallen | - | x | x | x | - | - |

| | Offenlegungsintervall | | | Abhängig vom Offenlegungsintervall | | |
|--|-----------------------|--------------|----------|--|---|---|
| | Quartalsweise | Halbjährlich | Jährlich | Relevanz Helaba | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz | Verweis |
| Anwendungsbereich | | | | | | |
| Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht) | x | - | - | x | - | Kapitel Anwendungsbereich |
| EU LI1 – Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und aufsichtsrechtlicher Konsolidierung sowie Überleitung der Bilanz auf regulatorische Risikokategorien | - | - | x | x | - | - |
| EU LI2 – Hauptunterschiede zwischen regulatorischem Positionswert und Buchwert gemäß Bilanz | - | - | x | x | - | - |
| EU LIA – Erläuterung der Unterschiede zwischen den Risikopositionsbeträgen für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke | - | - | x | x | - | - |
| EU LIB – Sonstige qualitative Informationen über den Anwendungsbereich | - | - | x | x | - | - |
| EU LI3 – Konsolidierungsmatrix | - | - | x | x | - | - |
| EU PV1 – Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung (PVA) | - | - | x | x | - | - |
| Eigenmittelstruktur und -ausstattung | | | | | | |
| EU KM1 – Schlüsselparame-ter | x | - | - | x | - | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung |
| Art. 447 h) CRR – Schlüsselparame-ter G-SRI/Abwicklungs-einheiten | x | - | - | Die Definition gemäß Art. 92a und 92b CRR trifft auf die Helaba nicht zu. | - | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung |
| IFRS 9/Art. 468-FL – Vergleich der Eigenmittel und der Kapital- und Verschuldungsquoten der Institute mit und ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen nach IFRS 9 oder die temporäre Anwendung des Art. 468 CRR | x | - | - | x | - | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung |
| EU CC1 – Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel | - | x | - | x | - | - |
| EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz | - | x | - | x | - | - |
| EU CCA – Hauptmerkmale von Instrumenten aufsichtsrechtlicher Eigenmittel und Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten | - | - | x | x | - | - |
| EU OV1 – RWA-Überblick | x | - | - | x | - | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung |
| EU OVC – ICAAP-Informationen | - | - | x | x | - | - |
| EU INS1 – Versicherungsbeteiligungen | - | - | x | Grundsätzlich relevant, zum Stichtag liegen keine entsprechenden Positionen vor. | - | - |
| EU INS2 – Finanzkonglomerate: Offenlegung von Eigenmittelanforderungen und Eigenkapitalkoeffizient | - | - | x | Die Definition Finanzkonglomerat trifft auf die Helaba nicht zu. | - | - |
| Antizyklischer Kapitalpuffer | | | | | | |
| EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen | - | x | - | x | Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Informationsgehalts wird die Darstellung in der Tabelle auf Länder eingeschränkt, die eine Quote zum antizyklischen Kapitalpuffer größer als 0 % festgelegt haben oder deren gewichteter Anteil an den Eigenmittelanforderungen größer als oder gleich 1 % ist. | - |
| EU CCyB2 – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers | - | x | - | x | - | - |

| | Offenlegungsintervall | | | Abhängig vom Offenlegungsintervall | | |
|---|-----------------------|--------------|----------|---|---|--|
| | Quartalsweise | Halbjährlich | Jährlich | Relevanz Helaba | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz | Verweis |
| Verschuldungsquote (Leverage Ratio) | | | | | | |
| EU LR1 – LRSum – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote | - | x | - | x | - | - |
| EU LR2 – LRCom – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote | - | x | - | x | - | - |
| EU LR3 – LRSpI – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen) | - | x | - | x | - | - |
| EU LRA – Offenlegung qualitativer Informationen zur Verschuldungsquote | - | - | x | x | - | - |
| Liquiditätskennziffern | | | | | | |
| EU LIQA – Liquiditätsrisikomanagement | - | - | x | x | - | - |
| EU LIQB – Qualitative Angaben zur LCR, die Tabelle EU LIQ1 ergänzen | x | - | - | x | - | Kapitel Liquiditätskennziffern, Unterkapitel Kurzfristige Liquiditätsdeckungsquote (LCR) |
| EU LIQ1 - Quantitative Angaben zur LCR | x | - | - | x | - | Kapitel Liquiditätskennziffern, Unterkapitel Kurzfristige Liquiditätsdeckungsquote (LCR) |
| EU LIQ2 – Strukturelle Liquiditätsquote | - | x | - | x | - | - |
| Kreditrisiko – Allgemeine Angaben | | | | | | |
| EU CRA – Allgemeine qualitative Angaben zu Kreditrisiken | - | - | x | x | - | - |
| EU CRB – Zusätzliche Offenlegung im Zusammenhang mit der Kreditqualität von Aktiva | - | - | x | x | - | - |
| EU CR1 – Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen | - | x | - | x | - | - |
| EU CR1-A – Restlaufzeiten von Risikopositionen | - | x | - | x | - | - |
| EU CR2 – Veränderung der Bestände notleidender Kredite und Forderungen | - | x | - | x | - | - |
| EU CR2a – Veränderung des Bestands notleidender Kredite und Forderungen und damit verbundene kumulierte Nettorückflüsse | - | x | - | Die Helaba weist eine Brutto NPL Quote < 5 % auf, aus diesem Grund besteht keine Offenlegungspflicht. | - | - |
| EU CQ1 – Kreditqualität gestundeter Risikopositionen | - | x | - | x | - | - |
| EU CQ2 – Qualität der Stundung | - | x | - | Die Helaba weist eine Brutto NPL Quote < 5 % auf, aus diesem Grund besteht keine Offenlegungspflicht. | - | - |
| EU CQ3 – Kreditqualität der Risikopositionen nach Überfälligkeit | - | x | - | x | - | - |
| EU CQ4 – Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet | - | x | - | Die Helaba weist eine Brutto NPL Quote < 5 % auf, aus diesem Grund erfolgt eine eingeschränkte Offenlegung. | Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Informationsgehalts wird die Darstellung in der Tabelle gemessen am Bruttobuchwert/Nominalbetrag zusammen mindestens 95% des Bruttobuchwert/Nominalbetrag der Helaba-Gruppe bilden eingeschränkt. | - |

| | Offenlegungsintervall | | | Abhängig vom Offenlegungsintervall | | |
|--|-----------------------|--------------|----------|---|----------------------------------|---------|
| | Quartalsweise | Halbjährlich | Jährlich | Relevanz Helaba | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz | Verweis |
| Kreditrisiko – Allgemeine Angaben | | | | | | |
| EU CQ5 – Kreditqualität von Krediten und Forderungen nach Wirtschaftszweigen | - | x | - | Die Helaba weist eine Brutto NPL Quote < 5 % auf, aus diesem Grund erfolgt eine eingeschränkte Offenlegung. | - | - |
| EU CQ6 – Bewertung von Sicherheiten - Darlehen und Kredite | - | x | - | Die Helaba weist eine Brutto NPL Quote < 5 % auf, aus diesem Grund besteht keine Offenlegungspflicht. | - | - |
| EU CQ7 – In Besitz genommene Vermögenswerte | - | x | - | Grundsätzlich relevant, zum Stichtag liegen keine entsprechenden Positionen vor. | - | - |
| EU CQ8 – Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten – aufgeschlüsselt nach Jahrgang (Vintage) | - | x | - | Die Helaba weist eine Brutto NPL Quote < 5 % auf, aus diesem Grund besteht keine Offenlegungspflicht. | - | - |
| Kreditrisiko – Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen | | | | | | |
| EU-CRC – Qualitative Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit Kreditrisikominderungstechniken | - | - | x | x | - | - |
| EU CR3 – Übersicht über Kreditrisikominderungstechniken | - | x | - | x | - | - |
| Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz | | | | | | |
| EU CRD – Qualitative Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit dem Standardansatz | - | - | x | x | - | - |
| EU CR4 – KSA – Adressenausfallrisikopositionen und Kreditrisikominderungseffekte nach Risikopositionsklassen | - | x | - | x | - | - |
| EU CR5 – KSA – Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Risikopositionsklassen und Risikogewichten | - | x | - | x | - | - |
| Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz | | | | | | |
| EU CRE – Qualitative Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit dem IRB-Ansatz | - | - | x | x | - | - |
| EU CR6-A – Umfang der Verwendung von IRB- und SA-Ansatz | - | - | x | x | - | - |
| EU CRE – Übersicht über die genehmigten IRB-Ratingmodelle des Helaba-Einzelinstituts (ohne LBS und WIBank) | - | - | x | x | - | - |
| EU CRE – Übersicht über die genehmigten IRB-Ratingmodelle der FSP | - | - | x | x | - | - |
| EU CRE – Übersicht über die genehmigten IRB-Ratingmodelle der LBS | - | - | x | x | - | - |
| EU CR6 – IRB – Adressenausfallrisiken nach Risikopositionsklassen und PD-Bändern | - | x | - | x | - | - |

| | Offenlegungsintervall | | | Abhängig vom Offenlegungsintervall | | |
|--|-----------------------|--------------|----------|--|----------------------------------|---|
| | Quartalsweise | Halbjährlich | Jährlich | Relevanz Helaba | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz | Verweis |
| Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz | | | | | | |
| EU CR7 – IRB – RWA-Effekt aus Kreditderivaten, die als Kreditrisikominderungstechnik genutzt werden | - | x | - | x | - | - |
| EU CR7-A – IRB – Umfang des Einsatzes von CRM-Techniken | - | x | - | x | - | - |
| EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz | x | - | - | x | - | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| EU CR9 – IRB-Ansatz – PD-Rückvergleiche je Risikopositionsklasse (festgelegtes PD-Band) | - | - | x | x | - | - |
| EU CR9.1 – IRB-Ansatz – PD-Rückvergleiche je Risikopositionsklasse (nur für PD-Schätzungen nach Art. 180 Abs. 1f) CRR) | - | - | x | Die Helaba wendet Art. 180 Absatz 1f) CRR nicht an, daher keine Offenlegungspflicht. | - | - |
| Kreditrisiko – Spezialfinanzierungs- und Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz | | | | | | |
| EU CR10.1 – Spezialfinanzierungen Projektfinanzierung | - | x | - | Die Helaba hat keine Spezialfinanzierungen im Elementaransatz im Bestand, daher keine Offenlegungspflicht. | - | - |
| EU CR10.2 – Spezialfinanzierungen Immobilien-Renditeobjekte und hochvolatile Gewerbeimmobilien | - | x | - | Die Helaba hat keine Spezialfinanzierungen im Elementaransatz im Bestand, daher keine Offenlegungspflicht. | - | - |
| EU CR10.3 – Spezialfinanzierungen Objektfinanzierung | - | x | - | Die Helaba hat keine Spezialfinanzierungen im Elementaransatz im Bestand, daher keine Offenlegungspflicht. | - | - |
| EU CR10.4 – Spezialfinanzierungen Rohstoffhandelsfinanzierung | - | x | - | Die Helaba hat keine Spezialfinanzierungen im Elementaransatz im Bestand, daher keine Offenlegungspflicht. | - | - |
| EU CR10.5 – IRB Beteiligungspositionen (einfache Risikogewichtsmethode) | - | x | - | x | - | - |
| Gegenparteiausfallrisiko (CCR) | | | | | | |
| EU-CCRA – Qualitative Offenlegung zum Gegenparteiausfallrisiko (CCR) | - | - | x | x | - | - |
| EU CCR1 – Analyse der CCR-Risikoposition nach Ansatz | - | x | - | x | - | - |
| EU CCR2 – Eigenmittelanforderung für das CVA-Risiko | - | x | - | x | - | - |
| EU CCR3 – KSA – CCR-Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Risikogewichten | - | x | - | x | - | - |
| EU CCR4 - IRB-Ansatz – CCR-Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Band | - | x | - | x | - | - |

| | Offenlegungsintervall | | | Abhängig vom Offenlegungsintervall | | |
|---|-----------------------|--------------|----------|--|----------------------------------|--|
| | Quartalsweise | Halbjährlich | Jährlich | Relevanz Helaba | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz | Verweis |
| Gegenparteiausfallrisiko (CCR) | | | | | | |
| EU CCR5 - Zusammensetzung der Sicherheiten für CCR-Risikopositionen | - | x | - | x | - | - |
| EU CCR6 – Risikopositionen in Kreditderivaten | - | x | - | x | - | - |
| EU CCR7 – RWA-Flussrechnungen von CCR-Risikopositionen nach der IMM | x | - | - | Die Helaba wendet die IMM nicht an, daher keine Offenlegungspflicht. | - | - |
| EU CCR8 – Risikopositionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCPs) | - | x | - | x | - | - |
| Verbriefungen | | | | | | |
| EU SECA – Qualitative Offenlegungspflichten in Bezug auf Verbriefungspositionen | - | - | x | x | - | - |
| EU SECA - Verwendete Ansätze bei Verbriefungstransaktionen | - | - | x | x | - | - |
| EU SEC1 – Verbriefungspositionen im Anlagebuch | - | x | - | x | - | - |
| EU SEC2 – Verbriefungspositionen im Handelsbuch | - | x | - | Grundsätzlich relevant, zum Stichtag liegen keine entsprechenden Positionen vor. | - | - |
| EU SEC3 – Verbriefungspositionen im Anlagebuch und damit verbundene Eigenmittelanforderungen – Originator- und Sponsorpositionen | - | x | - | x | - | - |
| EU SEC4 – Verbriefungspositionen im Anlagebuch und damit verbundene Eigenkapitalanforderungen Eigenmittelanforderungen – Investorpositionen | - | x | - | x | - | - |
| EU SEC5 – Vom Institut verbriefte Risikopositionen – Ausgefallene Risikopositionen und spezifische Kreditrisikoanpassungen | - | x | - | x | - | - |
| Marktpreisrisiko | | | | | | |
| EU MRA – Qualitative Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit dem Marktrisiko | - | - | x | x | - | - |
| EU MR1 – Marktrisiko beim Standardansatz | - | x | - | x | - | - |
| EU MRB – Qualitative Offenlegungspflichten von Instituten, die interne Modelle für das Marktrisiko verwenden | - | - | x | x | - | - |
| EU MR2-A – Marktrisiko bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) | - | x | - | x | - | - |
| EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) | x | - | - | x | - | Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell |
| EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios | - | x | - | x | - | - |
| EU MR4 – Aufsichtsrechtlich relevante Backtesting-Ausreißer | - | x | - | x | - | - |
| EU MR4 – Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (Clean Backtesting) | - | x | - | x | - | - |
| EU MR4 – Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (Dirty Backtesting) | - | x | - | x | - | - |
| Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch | | | | | | |
| EU IRRBBA – Qualitative Angaben zum Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch | - | - | x | x | - | - |
| EU IRRBB1 – Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch | - | x | - | x | - | - |
| Operationelles Risiko | | | | | | |
| EU ORA – Qualitative Angaben zum operationellen Risiko | - | - | x | x | - | - |
| EU OR1 – Eigenmittelanforderung für das operationelle Risiko und risikogewichtete Positionsbeträge | - | - | x | x | - | - |

| | Offenlegungsintervall | | | Abhängig vom Offenlegungsintervall | | |
|---|-----------------------|--------------|----------|--|----------------------------------|---|
| | Quartalsweise | Halbjährlich | Jährlich | Relevanz Helaba | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz | Verweis |
| Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance) | | | | | | |
| EU AE1 – Belastete und unbelastete Vermögenswerte | - | - | x | x | - | - |
| EU AE2 – Entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen | - | - | x | x | - | - |
| EU AE3 – Belastungsquellen | - | - | x | x | - | - |
| EU AE4 – Erklärende Angaben | - | - | x | x | - | - |
| Qualitative/sonstige Offenlegungsanforderungen | | | | | | |
| Angaben gemäß Art. 19 (5) der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 | x | - | - | x | - | Kapitel Anwendungsbereich |
| Art. 441 CRR – Offenlegung von Indikatoren der globalen Systemrelevanz | | | | Die Helaba ist als anderweitig systemrelevantes Institut eingestuft, so dass die Anforderungen des Art. 441 CRR keine Anwendung finden | - | Die Helaba nimmt nach Aufforderung an der „Datenerhebung zur Berechnung des Zuschlags für global systemrelevante Institute“ teil und veröffentlicht die Indikatoren auf der Internetseite der Helaba in der Rubrik „G-SIB-Report“. |
| Art. 450 CRR – Offenlegung der Vergütungspolitik | - | - | x | x | - | Die Angaben werden in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt und auf der Internetseite der Helaba veröffentlicht. |
| § 26a KWG – Country by Country Reporting | - | - | x | x | - | Die Angaben sind im Kapitel Country by Country Reporting nach § 26a KWG des Geschäftsberichts (Seite 292 ff.) enthalten. |
| § 35 SAG – gruppeninterne finanzielle Unterstützungen | - | - | x | x | - | Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Konzernanhang (Notes) (47) i. V. m. (Notes) (48)) enthalten. Auf Ebene des Helaba-Einzelinstituts sind diese dem Jahresfinanzbericht (Anhang der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Notes) (44)) zu entnehmen. |

Anwendungsbereich

Die Angaben werden auf Basis des Art. 436 a) bis b) CRR offengelegt und berücksichtigen die in Art 19 (5) der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 formulierten Anforderungen.

Die Offenlegung per 31. März 2023 erfolgt für die Helaba-Gruppe auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises gemäß KWG/CRR. Die Erstellung und Koordination erfolgen durch das Mutterunternehmen, die Helaba (Legal Identifier (LEI): DIZES5CFO5K3I5R58746). Der Bezugszeitraum für die Offenlegungsangaben bezieht sich grundsätzlich auf das zurückliegende Quartal, abweichende Bezugszeiträume sind dem Offenlegungsintervall aus der Tabelle „Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen“ zu entnehmen. Die Berichtswährung ist Euro, die Betragsangaben erfolgen im Allgemeinen in Mio. €.

Die regulatorischen Eigenmittelanforderungen sowie die Eigenmittel der Helaba-Gruppe basieren auf der IFRS-Rechnungslegung. Seit dem 1. Januar 2018 erfolgt die Ermittlung unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS 9, seit dem 30. Juni 2020 mit Anwendung der Übergangsregelungen nach Art. 473a CRR.

Im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung gemäß den §§ 10, 10a KWG und Art. 18 CRR werden neben der Helaba als übergeordnetem Institut 14 nachgeordnete Unternehmen vollkonsolidiert. Zusätzlich sind 14 Unternehmen von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung nach § 31 KWG in Verbindung mit Art. 19 CRR freigestellt.

Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht)

| Aufsichtsrechtliche Behandlung | Anzahl und Art der Unternehmen |
|--|---|
| Vollkonsolidierung | 14 Unternehmen 9 Finanzinstitute 1 Vermögensverwaltungsgesellschaft 3 Kreditinstitute 1 Anbieter von Nebendienstleistungen |
| Quotale Konsolidierung | - |
| Freistellung von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung | 14 Unternehmen 13 Finanzinstitute 1 Anbieter von Nebendienstleistungen |

Eigenmittelstruktur und -ausstattung

Der nachfolgende Abschnitt enthält Angaben zu den wichtigsten Kennzahlen der Helaba-Gruppe sowie Aufstellungen zu den Eigenmitteln und Eigenmittelanforderungen gemäß der COREP-Meldung nach Säule I per 31. März 2023.

EU KM1 – Schlüsselparameter

| in Mio. € | | a | b | c | d | e |
|--|---|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|
| | | 31.3.2023 | 31.12.2022 | 30.9.2022 | 30.6.2022 | 31.3.2022 |
| Verfügbare Eigenmittel | | | | | | |
| 1 | Hartes Kernkapital (CET1) | 8.731 | 8.786 | 8.810 | 8.887 | 9.104 |
| 2 | Kernkapital (Tier 1) | 9.085 | 9.140 | 9.164 | 9.241 | 9.458 |
| 3 | Eigenmittel gesamt | 11.322 | 11.195 | 11.167 | 11.289 | 11.019 |
| Gesamtrisikobetrag | | | | | | |
| 4 | RWA gesamt | 65.066 | 64.844 | 66.637 | 63.890 | 63.991 |
| Kapitalquoten | | | | | | |
| 5 | Harte Kernkapitalquote in % (CET 1 Ratio) | 13,4193 | 13,5493 | 13,2213 | 13,9104 | 14,2270 |
| 6 | Kernkapitalquote in % (Tier 1 Ratio) | 13,9630 | 14,0949 | 13,7522 | 14,4641 | 14,7799 |
| 7 | Gesamtkapitalquote in % (Total Capital Ratio) | 17,4002 | 17,2647 | 16,7581 | 17,6694 | 17,2198 |
| Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung | | | | | | |
| EU 7a | Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung in % | 2,0000 | 1,7500 | 1,7500 | 1,7500 | 1,7500 |
| EU 7b | Davon: in Form von CET1 vorzuhalten in % | 1,1250 | 0,9844 | 0,9844 | 0,9844 | 0,9844 |
| EU 7c | Davon: in Form von T1 vorzuhalten in % | 1,5000 | 1,3125 | 1,3125 | 1,3125 | 1,3125 |
| EU 7d | SREP-Gesamtkapitalanforderung in % | 10,0000 | 9,7500 | 9,7500 | 9,7500 | 9,7500 |
| Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung | | | | | | |
| 8 | Kapitalerhaltungspuffer in % | 2,5000 | 2,5000 | 2,5000 | 2,5000 | 2,5000 |
| EU 8a | Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats in % | - | - | - | - | - |
| 9 | Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer in % | 0,4764 | 0,0985 | 0,0523 | 0,0403 | 0,0275 |
| EU 9a | Systemrisikopuffer in % | 0,0493 | - | - | - | - |
| 10 | Puffer für global systemrelevante Institute in % | - | - | - | - | - |
| EU 10a | Puffer für andere systemrelevante Institute in % | 0,5000 | 0,5000 | 0,5000 | 0,5000 | 0,5000 |
| 11 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer in % | 3,5257 | 3,0985 | 3,0523 | 3,0403 | 3,0275 |
| EU 11a | Gesamtkapitalanforderung in % | 13,5257 | 12,8485 | 12,8023 | 12,7903 | 12,7775 |
| 12 | Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 in % | 6,4630 | 6,7824 | 6,4397 | 7,1516 | 7,4674 |
| Leverage Ratio (Verschuldungsquote) | | | | | | |
| 13 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 214.516 | 206.042 | 220.710 | 208.493 | 168.530 |
| 14 | Verschuldungsquote in % | 4,2352 | 4,4358 | 4,1521 | 4,4323 | 5,6119 |
| Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung | | | | | | |
| EU 14a | Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung in % | - | - | - | - | - |
| EU 14b | Davon: in Form von CET1 vorzuhalten in % | - | - | - | - | - |
| EU 14c | SREP-Gesamtverschuldungsquote in % | 3,0000 | 3,0000 | 3,0000 | 3,0000 | 3,1783 |
| Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote | | | | | | |
| EU 14d | Puffer bei der Verschuldungsquote in % | - | - | - | - | - |
| EU 14e | Gesamtverschuldungsquote in % | 3,0000 | 3,0000 | 3,0000 | 3,0000 | 3,1783 |
| Liquidity Coverage Ratio (LCR) | | | | | | |
| 15 | Angepasster Bestand erstklassiger liquider Aktiva (HQLA) | 53.016 | 52.544 | 51.305 | 51.733 | 52.359 |
| EU 16a | Mittelabflüsse - gewichteter Gesamtwert | 36.814 | 37.967 | 38.205 | 37.566 | 36.272 |
| EU 16b | Mittelzuflüsse - gewichteter Gesamtwert | 8.092 | 7.993 | 7.781 | 7.553 | 7.133 |
| 16 | Nettomittelabflüsse insgesamt | 28.722 | 29.974 | 30.424 | 30.013 | 29.139 |
| 17 | Liquiditätsdeckungsquote (LCR) in % | 186,4027 | 176,8976 | 169,1821 | 173,2859 | 181,1033 |
| Net Stable Funding Ratio (NSFR) | | | | | | |
| 18 | Verfügbare Betrag stabiler Refinanzierung | 139.119 | 139.815 | 144.545 | 145.752 | 154.174 |
| 19 | Erforderlicher Betrag stabiler Refinanzierung | 114.502 | 117.931 | 119.529 | 122.545 | 124.196 |
| 20 | Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) in % | 121,4995 | 118,5569 | 120,9293 | 118,9378 | 124,1377 |

Die Tabelle „EU KM1 - Schlüsselparameter“ wird nach Art. 447 a) bis g) CRR und Art. 438 b) CRR (durch Art. 1 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit Anhang I und II präzisiert) offengelegt.

Das harte Kernkapital sinkt im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um ca. 55 Mio. € auf 8.731 Mio. €. Die Entwicklung des harten Kernkapitals im 1. Quartal ist maßgeblich durch die Reduzierung des Anrechnungsfaktors aus der Anwendung der Übergangsbestimmungen zur Berücksichtigung von IFRS9-Impairments beeinflusst.

Die Eigenmittel steigen insgesamt im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um ca. 127 Mio. €, da der Anstieg im Ergänzungskapital höher ausfällt als der Rückgang im harten Kernkapital. Dieser Anstieg lässt sich auf die Emission von neuen T2-Instrumenten im 1. Quartal zurückführen, die nur teilweise durch die Restlaufzeitamortisation von existierenden T2-Instrumenten kompensiert wurde. Die Reduzierung des Anrechnungsfaktors aus der Anwendung der Übergangsbestimmungen zur Berücksichtigung von IFRS9-Impairments hatte einen positiven Effekt auf das Ergänzungskapital, der die entsprechende Auswirkung im harten Kernkapital ausgleicht.

Aufgrund des gesunkenen Kernkapitals, des harten Kernkapitals und dem Anstieg der Gesamt-Eigenmittel sowie gestiegenen RWA verringerten sich die harte Kernkapitalquote um 0,13 % auf 13,4193 % und die Kernkapitalquote um 0,13 % auf 13,9630 %, während die Gesamtkapitalquote um 0,14 % auf 17,4002 % anstieg. Eine Erläuterung zu der RWA-Veränderung ist im Unterkapitel „Eigenmittelausstattung“ aufgeführt.

Mit den genannten Quoten verfügt die Helaba-Gruppe über eine komfortable Eigenmittelausstattung und erfüllt die zusätzliche Säule-II-Kapitalanforderung (P2R) und -Kapitalempfehlung (P2G) aus dem SREP zum Offenlegungstichtag. Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung sowie Anforderungen für den Puffer bei der Verschuldungsquote bestehen nicht.

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Leverage Ratio steigt im Vergleich zum Vorquartal um 8.474 Mio. €. Die Verschuldungsquote sinkt entsprechend und liegt per 31. März 2023 bei 4,2352%. Der Anstieg der Gesamtrisikoposition wird durch die Zunahme der bilanziellen Positionen um 8.818 Mio. € bewirkt. Wesentlicher Treiber ist hierbei das Zentralbankguthaben.

Mit Ablösung des Accounting Standards IAS 39 durch die Regelungen des IFRS 9 wurde die Methodik zur Berechnung von Kreditrisikoanpassungen umgestellt. Um den unmittelbaren Effekt auf das regulatorische Kapital zu dämpfen, wurde zum 1. Januar 2018 mit Art. 473a CRR eine Übergangsregelung für einen fünfjährigen Zeitraum geschaffen. Im Rahmen der COVID-19-Pandemie erfolgte eine Anpassung des Art. 473a CRR (Verordnung (EU) 2020/873 zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 575/2013 und (EU) 2019/876 aufgrund bestimmter Anpassungen infolge der COVID-19-Pandemie).

Mit Überarbeitung des Art. 473a CRR macht die Helaba von der Regelung des Art. 473a Art. 9 CRR Gebrauch und hat die Anwendung der IFRS 9 Übergangsregelungen für den dynamischen Ansatz gegenüber der EZB beantragt. Die Genehmigung der EZB wurde der Helaba am 19. Mai 2020 erteilt, die Erstanwendung der Übergangsregelung erfolgte zum 30. Juni 2020.

Art. 473a Abs. 7a CRR räumt der Helaba die einmalige Entscheidungsmöglichkeit ein, den Betrag AB_{SA} entweder auf die Risikovorsorge der Einzelgeschäfte zurück zu verteilen oder diesen pauschal mit einem Risikogewicht von 100 %

als Risikoposition zu berücksichtigen. Die Helaba hat sich für die Berücksichtigung des Betrags AB_{SA} als Risikoposition entschieden.

Art. 468 CRR findet in der Helaba keine Anwendung.

Die Offenlegung erfolgt in Übereinstimmung mit der EBA-Leitlinie EBA/GL/2020/12 seit dem 30. Juni 2020 vierteljährlich.

IFRS 9/ Art. 468-FL – Vergleich der Eigenmittel und der Kapital- und Verschuldungsquoten der Institute mit und ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen nach IFRS 9 oder die temporäre Anwendung des Art. 468 CRR

| in Mio. € | | a | b | c | d | e |
|--|---|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|
| | | 31.3.2023 | 31.12.2022 | 30.9.2022 | 30.6.2022 | 31.3.2022 |
| Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel | | | | | | |
| 1 | Hartes Kernkapital | 8.731 | 8.786 | 8.810 | 8.887 | 9.104 |
| 2 | Hartes Kernkapital (CET1) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 8.608 | 8.593 | 8.624 | 8.703 | 8.953 |
| 2a | Hartes Kernkapital (CET1) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für zeitwertbilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste gemäß Artikel 468 CRR | 8.731 | 8.786 | 8.810 | 8.887 | 9.104 |
| 3 | Kernkapital | 9.085 | 9.140 | 9.164 | 9.241 | 9.458 |
| 4 | Kernkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 8.962 | 8.947 | 8.977 | 9.057 | 9.307 |
| 4a | Kernkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für zeitwertbilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste gemäß Artikel 468 CRR | 9.085 | 9.140 | 9.164 | 9.241 | 9.458 |
| 5 | Eigenmittel gesamt | 11.322 | 11.195 | 11.167 | 11.289 | 11.019 |
| 6 | Eigenmittel gesamt bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 11.361 | 11.255 | 11.123 | 11.278 | 10.902 |
| 6a | Eigenmittel gesamt bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für zeitwertbilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste gemäß Artikel 468 CRR | 11.322 | 11.195 | 11.167 | 11.289 | 11.019 |
| Gesamtrisikobetrag | | | | | | |
| 7 | RWA gesamt | 65.066 | 64.844 | 66.637 | 63.890 | 63.991 |
| 8 | RWA gesamt bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 65.050 | 64.819 | 66.614 | 63.864 | 63.970 |
| Kapitalquoten | | | | | | |
| 9 | Harte Kernkapitalquote in % (CET 1 Ratio) | 13,4193 | 13,5493 | 13,2213 | 13,9104 | 14,2270 |
| 10 | Harte Kernkapitalquote in % (CET 1 Ratio) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 13,2326 | 13,2570 | 12,9457 | 13,6274 | 13,9955 |
| 10a | Harte Kernkapitalquote in % (CET 1 Ratio) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für zeitwertbilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste gemäß Artikel 468 CRR | 13,4193 | 13,5493 | 13,2213 | 13,9104 | 14,2270 |
| 11 | Kernkapitalquote in % (Tier 1 Ratio) | 13,9630 | 14,0949 | 13,7522 | 14,4641 | 14,7799 |
| 12 | Kernkapitalquote in % (Tier 1 Ratio) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 13,7765 | 13,8028 | 13,4768 | 14,1814 | 14,5486 |
| 12a | Kernkapitalquote in % (Tier 1 Ratio) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für zeitwertbilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste gemäß Artikel 468 CRR | 13,9630 | 14,0949 | 13,7522 | 14,4641 | 14,7799 |
| 13 | Gesamtkapitalquote in % (Total Capital Ratio) | 17,4002 | 17,2647 | 16,7581 | 17,6694 | 17,2198 |
| 14 | Gesamtkapitalquote in % (Total Capital Ratio) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 17,4649 | 17,3638 | 16,6980 | 17,6591 | 17,0423 |
| 14a | Gesamtkapitalquote in % (Total Capital Ratio) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für zeitwertbilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste gemäß Artikel 468 CRR | 17,4002 | 17,2647 | 16,7581 | 17,6694 | 17,2198 |

| in Mio. € | | a | b | c | d | e |
|--|---|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|
| | | 31.3.2023 | 31.12.2022 | 30.9.2022 | 30.6.2022 | 31.3.2022 |
| Leverage Ratio (Verschuldungsquote) | | | | | | |
| 15 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 214.516 | 206.042 | 220.710 | 208.493 | 168.530 |
| 16 | Verschuldungsquote in % | 4,2352 | 4,4358 | 4,1521 | 4,4323 | 5,6119 |
| 17 | Verschuldungsquote in % bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 4,1800 | 4,3463 | 4,0710 | 4,3478 | 5,5273 |
| 17a | Verschuldungsquote in % bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für zeitwertbilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste gemäß Artikel 468 CRR | 4,2352 | 4,4358 | 4,1521 | 4,4323 | 5,6119 |

Durch Anwendung der Übergangsregelungen zur Berücksichtigung von IFRS 9-Impairments seit dem 1. Januar 2020 in den Eigenmitteln ergibt sich per 31. März 2023 ein positiver Effekt auf das harte Kernkapital (ca. 193 Mio. €).

Der positive Effekt auf das harte Kernkapital wirkt sich ebenfalls positiv auf die Kapitalquoten, mit Ausnahme der Gesamtkapitalquote, sowie die Verschuldungsquote aus.

Eigenmittelausstattung

Die Angaben des Unterkapitel „Eigenmittelausstattung“ werden auf Basis des Art. 438 d) CRR offengelegt und berücksichtigen die in Art. 1 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit Anhang I und II formulierten Anforderungen.

Nachfolgend dargestellt sind die RWA und Eigenmittelanforderung nach Art. 438 d) CRR, differenziert nach Risikoarten.

EU OV1 – RWA-Überblick

| in Mio. € | | RWA | | Eigenmittelanforderung |
|-----------|--|---------------|---------------|------------------------|
| | | a | b | c |
| | | 31.3.2023 | 31.12.2022 | 31.3.2023 |
| 1 | Adressenausfallrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko) | 50.890 | 51.394 | 4.071 |
| 2 | Davon: Standardansatz (KSA) | 4.278 | 4.348 | 342 |
| 3 | Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (FIRB) | 44.383 | 44.722 | 3.551 |
| 4 | Davon: Spezialfinanzierungen | - | - | - |
| EU 4a | Davon: Beteiligungspositionen im IRB in der einfachen Risikogewichtsmethode | 991 | 975 | 79 |
| 5 | Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (AIRB) | 1.054 | 1.032 | 84 |
| 6 | Gegenparteiausfallrisiko | 2.646 | 2.801 | 212 |
| 7 | Davon: Standardmethode | 1.322 | 1.346 | 106 |
| 8 | Davon: auf einem internen Modell beruhende Methode | - | - | - |
| EU 8a | Davon: Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP | 63 | 56 | 5 |
| EU 8b | Davon: CVA | 1.257 | 1.395 | 101 |
| 9 | Davon: weitere Positionen | 4 | 5 | 0 |
| 15 | Abwicklungsrisiko | 0 | 2 | 0 |
| 16 | Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Cap) | 1.679 | 1.678 | 134 |
| 17 | Davon: SEC-IRBA | 646 | 653 | 52 |
| 18 | Davon: SEC-ERBA (inklusive SEC-IAA) | 618 | 643 | 49 |
| 19 | Davon: SEC-SA | 383 | 353 | 31 |
| EU 19a | Davon: 1250% | - | - | - |
| 20 | Marktpreisrisiko | 5.704 | 5.220 | 456 |
| 21 | Davon: Standardansatz | 823 | 875 | 66 |
| 22 | Davon: auf einem internen Modell beruhende Methode | 4.730 | 4.330 | 378 |
| EU 22a | Grosskredite | - | - | - |
| 23 | Operationelles Risiko | 4.179 | 3.777 | 334 |
| EU 23a | Davon: Basisindikatoransatz | - | - | - |
| EU 23b | Davon: Standardansatz | 4.179 | 3.777 | 334 |
| EU 23c | Davon: fortgeschrittene Messansätze | - | - | - |
| 24 | Beträge unterhalb der Schwellenwerte für den Kapitalabzug (250% Risikogewicht) | 1.745 | 1.729 | 140 |
| 29 | Gesamt | 65.098 | 64.874 | 5.208 |

Die Zeilen 10, 11, 12, 13, 14, 25, 26, 27, 28 sind nicht definiert und werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht dargestellt. Die Zeilen 16 und 29 enthalten neben den tatsächlichen RWA aus Verbriefungspositionen im Anlagebuch auch ein RWA-Äquivalent zu den Eigenmittel-Abzugspositionen aus Verbriefungen gemäß der Vorgabe der EBA. In Zeile 24 erfolgt der Ausweis gemäß der Vorgabe der EBA nachrichtlich und wird nicht in Zeile 29 berücksichtigt.

Eigenmittelanforderungen für die Handelsbuchstätigkeit der Helaba-Gruppe für Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Art. 395 bis 401 CRR liegen zum Berichtsstichtag nicht vor.

Auswirkungen auf die Berechnung der Eigenmittel und der Risikopositionsbeträge durch Anwendung von Kapitaluntergrenzen und den Nichtabzug bestimmter Posten von den Eigenmitteln liegen per 31. März 2023 nicht vor.

Die RWA-Position ist gegenüber dem Vorquartal um ca. 0,2 Mrd. € gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus den Marktpreisrisiken (0,5 Mrd. €) und den operationellen Risiken (0,4 Mrd. €). Gegenläufig entwickeln sich die Adressenausfallrisiken (-0,5 Mrd. €) und der CVA (-0,1 Mrd. €).

In den Adressenausfallrisiken beruht die RWA-Veränderung neben auslaufendem Geschäft und ratingbedingten Veränderungen in der IRB-Forderungsklasse Unternehmen – Spezialfinanzierungen (-0,5 Mrd. €) im Wesentlichen auf Währungseffekten (-0,2 Mrd. €), insbesondere in US-Dollar.

Die RWA-Veränderung aus den Marktpreisrisiken ist auf einen Anstieg im Internen Modell (0,5 Mrd. €) zurückzuführen. Der RWA-Effekt im Internen Modell wird im Kapitel „Marktpreisrisiko“ unterhalb der Tabelle „EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)“ erläutert.

Die RWA-Veränderung in den operationellen Risiken ist im Wesentlichen auf die verbesserte Ertragslage des neu einbezogenen Jahresabschlusses 31. Dezember 2022 gegenüber Vorjahr und dem entfallenen Jahresabschluss 31. Dezember 2019 mit geringeren Erträgen zurückzuführen. Grundlage der Berechnung zum 31. März 2023 sind die testierten IFRS-Jahresabschlüsse aus 2020, 2021 und 2022.

Liquiditätskennziffern

Die folgenden Angaben werden in Übereinstimmung mit Art. 451a CRR in Verbindung mit Art. 7 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit Anhang XIII und XIV publiziert.

Kurzfristige Liquiditätsdeckungsquote (LCR)

Die LCR ist eine aufsichtsrechtliche Mindestquote für die von den Banken zu haltende, kurzfristig verfügbare Liquidität. Um die erforderliche Kennziffer von mindestens 100 % zu erfüllen, müssen für einen Zeitraum von 30 Tagen die verfügbaren liquiden Vermögenswerte einer Bank höher sein als die zu erwartenden kumulierten Nettozahlungsmitelabflüsse in einem schweren Stressszenario, welches beispielsweise einen teilweisen Abzug der Kundeneinlagen bei gleichzeitigem Wegfall der unbesicherten Refinanzierung unterstellt.

EU LIQB – Qualitative Angaben zur LCR, die Tabelle EU LIQ1 ergänzen

a) Erläuterungen zu den Haupttreibern der LCR-Ergebnisse und Entwicklung des Beitrags von Inputs zur Berechnung der LCR im Zeitverlauf

Haupttreiber für die gewichteten Abflüsse in der LCR sind fällige Mittelaufnahmen im Geldmarkt sowie Kapitalmarkt-Emissionen. Weitere Abflüsse resultieren aus Kontenguthaben von Kunden, Kredit- und Liquiditätsfazilitäten sowie aus der Besicherung von OTC-Derivaten.

Zuflüsse ergeben sich vor allem aus fälligen Anlagen im Geldmarkt oder in Wertpapieren sowie Tilgungen aus dem Kundenkreditgeschäft der Helaba.

b) Erläuterungen zu den Veränderungen der LCR im Zeitverlauf

Für die LCR wurde im Rahmen des RAF vom Vorstand ein Risikoappetit und eine Risikotoleranz festgelegt, die deutlich über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen von 100 % liegen. Die Ermittlung erfolgt auf Ebene der Gruppe und des Einzelinstituts. Sowohl die aufsichtsrechtliche Mindestquote als auch die internen Schwellenwerte werden im Berichtszeitraum jederzeit eingehalten.

Die LCR lag im gesamten Zeitverlauf deutlich über dem Risikoappetit und unterstreicht somit sowohl das konservative Risikoprofil als auch die solide Liquiditätsausstattung der Helaba. Im Jahresverlauf ist bei den liquiden Vermögenswerten (HQLA) ein leichter Anstieg zu verzeichnen, während die Gesamtnettomittelabflüsse etwas zurückgehen. Im Ergebnis steigt die durchschnittliche LCR-Quote in den letzten beiden Quartalen kontinuierlich an. Die liquiden Vermögenswerte sind weiterhin von hohen Notenbankguthaben geprägt, welches unter anderem aus der Teilnahme an den längerfristigen Refinanzierungsgeschäften der EZB (TLTRO) und sonstigen längerfristigen Refinanzierungen resultiert.

c) Erläuterungen zur tatsächlichen Konzentration von Finanzierungsquellen

Die Refinanzierungsstrategie und somit auch die Finanzierungsquellen leiten sich aus dem Geschäftsmodell der Helaba ab. Die Grundpfeiler bestehen aus der Verbundrefinanzierung mit den Sparkassen beziehungsweise den Sparkassen-(Retail-)Kunden, dem Absatz von Pfandbriefen, der Aufnahme von Fördermitteln und der Whole-Sale-Finanzierung insbesondere mit institutionellen Kunden. Zusätzlich stehen der Helaba auf Gruppenebene mit FSP und LBS weitere direkte Retail-Finanzierungsbasen zur Verfügung. Die Helaba strebt eine ausgewogene Verteilung der Refinanzierung auf diese vier Säulen an und hat entsprechende Schwellenwerte über bestimmte Produktarten und Investorengruppen hinweg etabliert, um eine ausreichende Diversifizierung und eine Vermeidung von Konzentrationen von Finanzierungsquellen sicherzustellen.

Die Identifikation von Risikokonzentrationen erfolgt im Rahmen der regulären Überwachung. Weiterhin werden regelmäßig Analysen zur Zusammensetzung und Diversifikation der Passiva nach Kunden und Produkten erstellt. Die relevanten Schwellenwerte sind eingehalten.

d) Übergeordnete Beschreibung der Zusammensetzung des Liquiditätspuffers des Instituts

Die verfügbaren liquiden Vermögenswerte (Liquiditätspuffer) der LCR setzen sich maßgeblich aus Notenbankguthaben und hochliquiden Aktiva der Stufe 1 mit Schwerpunkt auf inländische, öffentliche Adressen zusammen. Zur Diversifizierung der liquiden Aktiva hält die Bank ergänzend äußerst hochliquide Covered Bonds (Stufe 1B) und im geringem Umfang Anleihen der Stufe 2A im Bestand. Weitere Asset-Klassen spielen im Liquiditätspuffer der LCR praktisch keine Rolle.

e) Derivate-Risikopositionen und potenzielle Sicherheitenanforderungen

Derivate werden im Wesentlichen im Kundengeschäft und zur fristenkongruenten Refinanzierung von Kundenkreditgeschäft in Fremdwährung durch FX- und Cross-Currency Swaps abgeschlossen. Für die währungsübergreifende Gesamtmeldung bestehen keine relevanten Derivate-Risikopositionen, da sich die Zu- und Abflüsse weitgehend ausgleichen. Durch FX- und Cross-Currency Swaps können auf Währungsebene materielle Zu- oder Abflüsse entstehen, die in der LCR jedoch durch gegenläufige Aktiv- und Passivpositionen weitgehend ausgeglichen werden.

Abschlüsse im Interbankenmarkt erfolgen grundsätzlich auf besicherter Basis. Für potenzielle Sicherheitenanforderungen aus besicherten Derivatepositionen verwendet die Bank den Ansatz des historischen Rückblicks (HLBA) gemäß Vorgaben der CRR, welcher eine zweijährige Historie berücksichtigt und derzeit die COVID-19-Pandemie umfasst.

f) Währungsinkongruenz in der LCR

Die Bank verfolgt als maßgebliches Ziel eine weitgehend fristenkongruente Refinanzierung, so dass in keiner Währung materielle Unterdeckungen bestehen. Gemäß Vorgaben der CRR stellt der US-Dollar die einzige signifikante Fremdwährung der Bank dar, so dass neben der Gesamt- und Euro-Meldung ein separates Reporting für US-Dollar erfolgt. Eine aufsichtsrechtliche Mindestanforderung an die LCR in US-Dollar besteht nicht.

g) Sonstige Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht im Meldebogen für die LCR-Offenlegung erfasst sind, aber die das Institut als für sein Liquiditätsprofil relevant betrachtet

Die Bank sieht keine sonstigen Positionen in der LCR-Berechnung, die für das Liquiditätsprofil relevant und nicht im Meldebogen für die LCR-Offenlegung erfasst sind.

EU LIQ1 – Quantitative Angaben zur LCR

| Anwendungsebene: Konsolidiert | | a | b | c | d |
|---|--|---|-------------------|--------------------|---------------|
| in Mio. € | | Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | |
| EU 1a | Quartal endet am | 31. März 2023 | 31. Dezember 2022 | 30. September 2022 | 30. Juni 2022 |
| EU 1b | Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte | 12 | 12 | 12 | 12 |
| HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE | | | | | |
| 1 | Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA) | | | | |
| MITTELABFLÜSSE | | | | | |
| 2 | Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon: | 21.493 | 21.367 | 21.242 | 20.974 |
| 3 | <i>Stabile Einlagen</i> | 11.184 | 11.248 | 11.232 | 11.149 |
| 4 | <i>Weniger stabile Einlagen</i> | 3.823 | 3.733 | 3.656 | 3.463 |
| 5 | Unbesicherte großvolumige Finanzierung | 44.260 | 45.167 | 44.804 | 43.985 |
| 6 | <i>Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken</i> | 7.010 | 6.716 | 6.401 | 6.218 |
| 7 | <i>Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)</i> | 34.051 | 35.272 | 35.296 | 34.658 |
| 8 | <i>Unbesicherte Schuldtitel</i> | 3.199 | 3.179 | 3.107 | 3.109 |
| 9 | <i>Besicherte großvolumige Finanzierung</i> | | | | |
| 10 | Zusätzliche Anforderungen | 21.149 | 20.675 | 20.229 | 19.755 |
| 11 | <i>Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten</i> | 3.034 | 2.966 | 2.930 | 2.913 |
| 12 | <i>Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln</i> | - | - | - | - |
| 13 | <i>Kredit- und Liquiditätsfazilitäten</i> | 18.115 | 17.709 | 17.299 | 16.842 |
| 14 | Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen | 1.403 | 1.317 | 1.367 | 1.281 |
| 15 | Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen | 30.491 | 31.108 | 31.628 | 31.847 |
| 16 | GESAMTMITTELABFLÜSSE | | | | |
| MITTELZUFLÜSSE | | | | | |
| 17 | Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos) | 41 | 72 | 173 | 240 |
| 18 | Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen | 8.854 | 8.830 | 8.355 | 8.006 |
| 19 | Sonstige Mittelzuflüsse | 2.408 | 2.289 | 2.391 | 2.430 |
| EU-19a | (Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten) | | | | |
| EU-19b | (Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut) | | | | |
| 20 | GESAMTMITTELZUFLÜSSE | 11.303 | 11.191 | 10.919 | 10.676 |
| EU-20a | <i>Vollständig ausgenommene Zuflüsse</i> | - | - | - | - |
| EU-20b | <i>Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %</i> | - | - | - | - |
| EU-20c | <i>Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %</i> | 11.302 | 11.191 | 10.920 | 10.676 |
| BEREINIGTER GESAMTWERT | | | | | |
| EU-21 | LIQUIDITÄTSPUFFER | | | | |
| 22 | GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE | | | | |
| 23 | LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE in % | | | | |

Offenlegungsbericht der Helaba-Gruppe gemäß CRR per 31.3.2023

| in Mio. € | | e | f | g | h |
|---|--|---------------------------------------|-------------------|--------------------|---------------|
| | | Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | |
| EU 1a | Quartal endet am | 31. März 2023 | 31. Dezember 2022 | 30. September 2022 | 30. Juni 2022 |
| EU 1b | Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte | 12 | 12 | 12 | 12 |
| HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE | | | | | |
| 1 | Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA) | 53.016 | 52.544 | 51.305 | 51.733 |
| MITTELABFLÜSSE | | | | | |
| 2 | Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon: | 1.169 | 1.163 | 1.157 | 1.139 |
| 3 | <i>Stabile Einlagen</i> | 559 | 562 | 562 | 557 |
| 4 | <i>Weniger stabile Einlagen</i> | 446 | 436 | 426 | 404 |
| 5 | Unbesicherte großvolumige Finanzierung | 28.503 | 29.937 | 30.231 | 29.772 |
| 6 | <i>Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken</i> | 1.867 | 1.788 | 1.689 | 1.633 |
| 7 | <i>Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)</i> | 23.437 | 24.970 | 25.435 | 25.030 |
| 8 | <i>Unbesicherte Schuldtitel</i> | 3.199 | 3.179 | 3.107 | 3.109 |
| 9 | <i>Besicherte großvolumige Finanzierung</i> | 7 | 10 | 12 | 12 |
| 10 | Zusätzliche Anforderungen | 5.405 | 5.267 | 5.170 | 5.099 |
| 11 | <i>Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten</i> | 3.034 | 2.966 | 2.930 | 2.913 |
| 12 | <i>Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln</i> | - | - | - | - |
| 13 | <i>Kredit- und Liquiditätsfazilitäten</i> | 2.371 | 2.301 | 2.240 | 2.186 |
| 14 | Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen | 1.267 | 1.178 | 1.227 | 1.142 |
| 15 | Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen | 462 | 412 | 408 | 402 |
| 16 | GESAMTMITTELABFLÜSSE | 36.813 | 37.967 | 38.205 | 37.566 |
| MITTELZUFLÜSSE | | | | | |
| 17 | Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos) | - | - | - | - |
| 18 | Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen | 5.758 | 5.776 | 5.458 | 5.188 |
| 19 | Sonstige Mittelzuflüsse | 2.334 | 2.218 | 2.323 | 2.365 |
| EU-19a | (Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten) | - | - | - | - |
| EU-19b | (Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut) | - | - | - | - |
| 20 | GESAMTMITTELZUFLÜSSE | 8.092 | 7.994 | 7.781 | 7.553 |
| EU-20a | <i>Vollständig ausgenommene Zuflüsse</i> | - | - | - | - |
| EU-20b | <i>Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %</i> | - | - | - | - |
| EU-20c | <i>Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %</i> | 8.092 | 7.993 | 7.781 | 7.553 |
| BEREINIGTER GESAMTWERT | | | | | |
| EU-21 | LIQUIDITÄTSPUFFER | 53.016 | 52.544 | 51.305 | 51.733 |
| 22 | GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE | 28.722 | 29.974 | 30.424 | 30.013 |
| 23 | LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE in % | 186,4027 | 176,8976 | 169,1821 | 173,2859 |

Kreditrisiko

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz

Die nachfolgenden Angaben werden gemäß Art. 438 h) CRR und Art. 11 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit Anhang XXI und XXII offengelegt.

Die Helaba hat im Dezember 2006 den Zulassungsbescheid der BaFin für den FIRB-Ansatz gemäß SolvV sowohl für die Helaba-Gruppe als auch für das Einzelinstitut erhalten. Seit dem 1. Januar 2007 werden sowohl für die aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung als auch in der internen Steuerung die Parameter gemäß Basisansatz für interne Ratings verwendet. Die Zulassung des Rating-Modells für Flugzeugfinanzierungen im Dezember 2010 markiert den Abschluss der aufsichtlichen Prüfungen zum Einsatz der internen Rating-Modelle im Rahmen des FIRB und damit die Umsetzung des IRB-Umsetzungsplans. Das Retail-Portfolio der Tochtergesellschaft FSP wird seit dem 2. Quartal 2008 im AIRB-Ansatz behandelt. Im Jahr 2013 erhielt die LBS als erste Bausparkasse die Zulassung zur Verwendung des Rating-Modells „LBS-Kunden-Scoring“ und des LGD-Modells der Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH (S-Rating) im AIRB für das Mengengeschäft.

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem 31. März 2023 im Adressenausfallrisiko des IRB.

EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

| in Mio. € | | RWA |
|-----------|--------------------------------------|---------------|
| | | a |
| 1 | RWA Vorquartal | 46.907 |
| 2 | Assetgröße (+/-) | -602 |
| 3 | Assetqualität (+/-) | 7 |
| 4 | Modelländerungen (+/-) | 467 |
| 5 | Methoden- und Policyänderungen (+/-) | - |
| 6 | Konsolidierungseffekte (+/-) | - |
| 7 | Währungseffekte (+/-) | -168 |
| 8 | Sonstige Effekte (+/-) | 0 |
| 9 | RWA aktuell | 46.612 |

Die RWA-Veränderungen werden in oben stehender Tabelle in wesentliche RWA-Treiber unterteilt:

- Assetgröße: Veränderungen im Buchwert, unter anderem aufgrund von Neugeschäft, Geschäftsausläufen oder Bestandsveränderungen
- Assetqualität: bonitätsbedingte Änderungen sowie Veränderungen in der Kreditrisikominderung
- Modelländerungen: Modellanpassungen bei den internen Rating-Verfahren (unter anderem Implementierung neuer Rating-Modelle, Änderung des Anwendungsbereiches oder Änderungen aus der Behebung festgestellter Modellschwächen)
- Methoden- und Policyänderungen: neue regulatorische Anforderungen, Wegfall von Übergangsbestimmungen und Ähnliches
- Konsolidierungseffekte: Veränderungen auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises
- Währungseffekte: Kursveränderungen bei Fremdwährungsgeschäften
- sonstige Effekte: enthält alle weiteren Änderungen, welche nicht den zuvor genannten Positionen zugeordnet werden

Die RWA-Erhöhungen aus Modelländerungen sind maßgeblich auf Weiterentwicklungen bei den Verfahren für Corporates und internationale Immobilienfinanzierungen zurückzuführen. Beide Verfahren wurden angepasst, um ins-

besondere den aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß der „EBA-Leitlinien für die PD-Schätzung, die LGD-Schätzung und die Behandlung von ausgefallenen Risikopositionen“ Rechnung zu tragen. Der Währungseffekt ergibt sich hauptsächlich aus Geschäften in US-Dollar.

Marktpreisrisiko

Die folgenden Angaben werden gemäß Art. 438 h) und Art. 15 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit Anhang XXIX und XXX offengelegt.

Internes Modell

Die tägliche Quantifizierung aller Marktpreisrisiken erfolgt mit Hilfe eines Money-at-Risk(MaR)-Ansatzes, der durch Stresstests und Sensitivitätsanalysen ergänzt wird. Das MaR gibt die Obergrenze für den potenziellen Verlust eines Portfolios oder einer Position an, die aufgrund von Marktschwankungen innerhalb einer vorgegebenen Haltedauer mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

Zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenmittelbedarfs für das allgemeine Zinsänderungsrisiko verfügt die Helaba über ein von der Bankenaufsicht anerkanntes internes Modell gemäß CRR für das Helaba-Einzelinstitut, das sich aus den Risikomesssystemen MaRC² (lineares Zinsrisiko) und ELLI (Zinsoptionsrisiko) zusammensetzt.

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem 31. März 2023 im internen Modell.

EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

| in Mio. € | | a | b | c | d | e | f | g |
|-----------|---|--------------|--------------|-----|---|----------|--------------|-------------------------|
| | | VaR | SVaR | IRC | Internes Modell für Korrelations-handelsaktivitäten | Sonstige | RWA | Eigenmittel-anforderung |
| 1 | RWA am Ende des vorangegangenen Zeitraums | 1.967 | 2.363 | - | - | - | 4.330 | 346 |
| <i>1a</i> | <i>Regulatorische Anpassungen ¹⁾</i> | 1.536 | 1.989 | - | - | - | 3.525 | 282 |
| <i>1b</i> | <i>RWA am Ende des vorangegangenen Quartals (Tagesende)</i> | 431 | 374 | - | - | - | 805 | 64 |
| 2 | Entwicklungen bei den Risikoniveaus | 11 | 172 | - | - | - | 184 | 15 |
| 3 | Modellaktualisierungen/-änderungen | - | - | - | - | - | - | - |
| 4 | Methoden und Grundsätze | - | - | - | - | - | - | - |
| 5 | Erwerb und Veräußerungen | - | - | - | - | - | - | - |
| 6 | Wechselkursschwankungen | - | - | - | - | - | - | - |
| 7 | Sonstige | -19 | -46 | - | - | - | -65 | -5 |
| <i>8a</i> | <i>RWA am Ende des Offenlegungszeitraums (Tagesende)</i> | 424 | 501 | - | - | - | 924 | 74 |
| <i>8b</i> | <i>Regulatorische Anpassungen ¹⁾</i> | 1.761 | 2.045 | - | - | - | 3.806 | 304 |
| 8 | RWA am Ende des Offenlegungszeitraums | 2.184 | 2.546 | - | - | - | 4.730 | 378 |

¹⁾ Zeigt den Unterschied zwischen RWA Vorquartal und RWA Vorquartal (Tagesende) beziehungsweise RWA aktuell und RWA aktuell (Tagesende).

Die Veränderungen der RWA gegenüber dem Vorquartal resultieren vor allem aus Positionsänderungen im Rahmen der normalen Handelstätigkeit sowie aus den sonstigen Effekten. Die sonstigen Effekte beinhalten die Veränderungen aus geänderten Marktzinsen und der regulären monatlichen Aktualisierung der statistischen Parameter beim MaR sowie von Periodenwechseln des Krisenzeitraums beim Stress-MaR. Der Zuschlagsfaktor zur Ermittlung der RWA hat sich gegenüber dem Vorquartal leicht um 0,25 reduziert. Zusätzlich zu den hier dargestellten RWA sind per 31. März 2023 RWA aus RNIME gemäß EGIM, Textziffer 171 (b) in Höhe von ca. 151 Mio. € für das Interne Modell erforderlich (31. Dezember 2022 15 Mio. €).

Helaba

Neue Mainzer Straße 52–58

60311 Frankfurt am Main

T +49 69 / 91 32-01

F +49 69 / 29 15 17

Bonifaciusstraße 16

99084 Erfurt

T +49 3 61 / 2 17-71 00

F +49 3 61 / 2 17-71 01

www.helaba.com